Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Ruk. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
F. Hachfeld für den politischen
Theil, A. Beer für den übrigen
redaktionellen Theil, in Posen.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 877

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 14. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Deutschland.

Berlin, 13. Dezember.

— Die schon seit längerer Zeit in Aussicht genommene Versammlung freisinniger Vertrauensmänner aus Westpreußen und den benachbarten Bezirken von Pommern wird, wie die „Danz. Ztg." hört, voraussichtlich Anfang Januar in Danzig stattfinden.

— Wie kürzlich Schulrath Skladny aus Posen, so bereist gegenwärtig Ministerialrath Schneider aus Berlin die Provinz Westpreußen, um die Fortschritte des Schulwesens zu prüfen. Diese Thatsache spricht der „Schles. Ztg." zufolge von neuem dafür, daß der Kultusminister diese Provinz persönlich nicht besuchen, sondern sich von den genannten Kommissarien über das Bedürfniß des polnischen Sprachunterrichts Bericht erstatten lassen wird.

— Die „Kreuzztg." versucht, aus der gestrigen Rede des Reichskanzlers Honig zu saugen. Graf Caprivi hat u. a. bemerkt: Ich kann es wohl begreifen, daß man Antisemit sein kann, ich kann es wohl verstehen, daß man Bimetallist sein kann u. s. w. Daraus schließt die „Kreuzztg.", Graf Caprivi habe „ausdrücklich anerkannt, daß es einen berechtigten Antisemitismus gebe." Das sei ein „grundsätzliches Zugeständniß", das, von amtlicher Seite kommend, große Bedeutung beanspruchen dürfe. Und was den Vorwurf der Demagogie betreffe, so habe gerade Dr. Klasing-Bielefeld auf dem Parteitage erklärt, die konservative Partei sei verpflichtet, die antisemitische Bewegung in die richtigen Bahnen zu leiten; dann würden die „Ausschreitungen" von selbst aufhören. „Was uns vorgeworfen wurde, triumphirt die „Kreuzztg.", trifft uns nicht; was man uns zugegeben hat, aber trifft jene (d. h. die Gegner der „Kreuzztg.") sehr schwer." Wir haben nicht geglaubt, daß die „Kreuzztg." und ihre Hintermänner angesichts des Stirnrunzelns des Grafen Caprivi so bald wieder in die Politik des Opportunismus zurückfallen würden, mit dem nach der „ausschlaggebenden" Rede des Dr. Klasing die konservative Partei endlich brechen sollte.

— Die „Köln. Volksztg.", die wegen ihrer abwehrenden Stellung zum Antisemitismus im klerikalen Lager ziemlich isolirt ist, sagt jetzt, die Zentrumspartei könne nicht anstehen, zum Antisemitismus ebenfalls Stellung zu nehmen. Die „Germania", die schon längst mit beiden Füßen auf dem Boden des Antisemitismus steht, schreibt, der Reichskanzler habe gestern entschieden keinen glücklichen Tag gehabt.

Aus Löwenberg (i. Schles.), 12. Dez. Konservative Wähler bereiten für den diesseitigen Reichstagsabgeordneten v. Holleufer eine Zustimmungserklärung vor für sein abweichendes Verhalten gegenüber dem bekannten Beschluß des konservativen Parteitags.

Hamburg, 12. Dez. Nach dem schon erwähnten Senatsantrage, betr. die Reform des Medizinalwesens, soll an dessen Spitze ein Medizinalrath, eine Autorität auf diesem Gebiete, mit einem Gehalt von 15 000 M. gestellt werden. Ferner soll ein hygienisches Institut eingerichtet und demselben ein Direktor vorgesetzt werden.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 13. Dez. Der erste Todesfall an Influenza ist in Berlin, laut der amtlichen statistischen Veröffentlichungen, in der Woche vom 20. bis 26. vorigen (November-) Monats vorgekommen. Doch sind, wie ein hiesiges Blatt aus ärztlichen Kreisen meldet, die bisherigen Beobachtungen von Influenza-Erkrankungen so vereinzelt, daß von einem epidemischen Auftreten noch gar nicht gesprochen werden kann, wenngleich gewisse Reporter, die an chronischer Aufbauschungssucht zu leiden scheinen, einzelne Influenzafälle hier nach Möglichkeit für ihren Neuigkeits-Kram auszunutzen strebten. Bekannt sind darauf bezügliche Bestrafungen wegen groben Unfugs aus der Cholerazeit, in der ein allzu eifriger und betriebsamer Zuträger von „sensationellen" Neuigkeiten eiligst fünf oder sechs erfundene Cholera-Ausbrüche in Charlottenburg an die große papierene Glocke schlug; im Grunde betrachtet nur eine andere Spielart des Ausschreitens ungeheuerlicher Extrablätter.

† **Blücherfeier.** Nach dem nunmehr aufgestellten Programm für die Feier der 150. Wiederkehr des Geburtstages des „Marschalls Vorwärts" werden sich die Festtheilnehmer am 16. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, in Canth in der Brauerei versammeln. Von hier wird um 3½ Uhr der Abmarsch zum Blücherdenkmal in Krieblowitz angetreten, wo die Gedenkfeier um 5 Uhr beginnt. Dieselbe wird durch den Gesang eines Männerchores eröffnet, der durch die Lehrervereine von Polsnitz, Peterwitz und Koberwitz gebildet wird. Zum Vortrage gelangt „Das Blücherlied" und „Das deutsche Schwert", letzteres mit Orchesterbegleitung. Nach der Festrede folgt Generalmarsch mit Gebet und ein Schlußlied. Von sämmtlichen Vereinen und Festtheilnehmern wird ein Fackelzug vor dem Blücherdenkmal veranstaltet. Nach dem Rückmarsch findet in Canth ein Kommers statt, zu dem Jedermann nach vorheriger Anmeldung Zutritt hat. An der Feier nehmen die Kriegervereine der weiteren Umgegend, die Lehrervereine, die Schulen, die königlichen und städtischen Behörden von Canth, sowie sämmtliche Vereine und Innungen der Stadt Canth theil. Die Leitung und Ausführung der Feier hat der Militärverein in Canth übernommen. Während der Feier wird die innere Thür der Gruft des verewigten Feldmarschalls geöffnet sein, was auch am 18. Oktober 1863, dem Gedenktage der Völkerschlacht bei Leipzig, der Fall war, als ebenfalls eine größere Feier in Krieblowitz stattfand. — Der gegenwärtige Majoratsbesitzer von Krieblowitz, ein Urenkel des Feldmarschalls, hat sein Erscheinen bei der Feier zugesagt. — Aus Anlaß der für den 16. d. Mts. geplanten Blücherfeiern richtet das Wiesbadener Lokalkomitee für die Errichtung eines Blücher-Denkmals zu Caub am Rhein die Bitte an die Veranstalter derselben, Sammlungen für dieses Denkmal anzuregen, das in einem Standbilde des Fürsten Blücher bestehen soll. Die Ausführung desselben ruht in den Händen des Professors Schaper in Berlin. Die Enthüllung des Denkmals soll im Frühjahr 1894 am Gedenktage der Schlacht von Waterloo stattfinden. Die Kosten des Denkmals im Gesammtbetrage von etwa 65 bis 70 000 Mark sind bis auf einen Fehlbetrag von etwa 10 bis 15 000 Mark durch Privatbeiträge und Zuschüsse des Staats und der Kommunalverbände gedeckt bezw. sichergestellt. Die Deckung dieses Fehlbetrages bereitet aber große Schwierigkeiten, da die Hilfsquellen des Komitees erschöpft sind. Die Erträge der veranstalteten Sammlungen sind an den Schatzmeister des erwähnten Komitees, Banquier B. Berlé in Wiesbaden, zu senden.

Lokales.

Posen, 14. Dezember.

p. **Ueber den Eisenbahnunfall bei Bojanowo** ist jetzt die amtliche Untersuchung abgeschlossen. Einer von dem königl. Eisenbahnbetriebsamt Brieg-Lissa bekannt gegebenen Darstellung des Vorfalls entnehmen wir Folgendes: „Bei dem um 6,45 Morgens von Breslau nach Posen abgefahrenen Personenzuge 1206 ist kurz vor Bojanowo an der Lokomotive eine größere Anzahl Ankerbolzen, mittelst welcher der Feuerkistendeckel am äußeren Mantel der Lokomotive befestigt ist, abgerissen und die Decke der Feuerkiste durchbogen worden. Durch den freigewordenen Dampf wurden der Aschkasten und die Kaminthür abgerissen. Lokomotivführer und Heizer sind von der Lokomotive geschleudert, ersterer nur leicht, der Heizer aber nicht unerheblich verletzt worden. Verletzungen von Reisenden und Zugbegleitungsbeamten sind nicht eingetreten. Von den Wagen des Zuges ist nur der hinter der Lokomotive befindliche Packwagen geringfügig beschädigt worden. Ein abschließendes Urtheil über die Ursache des Unfalls kann noch nicht abgegeben werden."

* **Ordensverleihungen.** Dem Postsekretär a. D. Weiß zu Posen und dem Ober-Telegraphen Assistenten a. D. Zappe zu Bromberg ist der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse verliehen worden.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Bettler, ein Frauenzimmer wegen Verleitung zum Diebstahl und ein Maurer wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Bettelns. — Zur Bestrafung notirt drei Fuhrwerksbesitzer wegen mangelhafter Beleuchtung ihrer Wagen und zwei Weiber, die sich in der Langenstraße prügelten. — Konfiszirt bei einem Fleischer auf der Wallischei zwei trichinöse Schweine. — Sinnlos betrunken lag gestern in der Schützenstraße ein Arbeiter, sodaß er durch die Polizei nach seinem Hause geschafft werden mußte. — Gefunden ein Schulbuch. — Zugelaufen ein Hund in der Kronprinzenstraße in Wilda.

Aus der Provinz Posen.

□ **Podsamtsche**, 13. Dez. [Die Verhaftung des Mörders des Oberwachtmeisters Marschner.] Endlich ist durch die Aussage eines Maurers aus Donaborow der Mörder des Oberwachtmeisters Marschner in der Person des Bauern Thomas Gruszka ermittelt worden, welcher, wie bereits telegraphisch gemeldet, sofort verhaftet wurde. Der Maurer, welcher Nachbar des Gruszka ist, hatte das laute Gespräch, welches zwischen dem Wilddieb und dem Oberwachtmeister stattfand, gehört. Er versteckte sich hinter einen Zaun und sah wie der Wilddieb auf den Oberwachtmeister schoß. Der Oberwachtmeister fiel vom Pferde, worauf der Wilddieb das Pferd nach der Mühle zu jagte, er kehrte noch einmal um und besah die auf der Erde liegende Leiche, worauf er eiligen Schritts sich nach Hause begab. Der Maurer will ihn bei dem hellen Mondschein genau erkannt haben. Gruszka blieb, als er in den Hof kam, athemlos daselbst stehen, sah sich noch einmal auf der Straße, welche noch leer war, um und begab sich dann in seine Wohnung. Während Gruszka mit dem Oberwachtmeister im Streite war, war seine Mutter auf den Hof getreten. Sie sank, als sie den Schuß hörte, ohnmächtig zusammen. Gruszka trug bei seiner gestern Abends erfolgten Vorführung vor den Distrikts-Kommissarius ein hartnäckiges und verstocktes Wesen zur Schau. Er muß auf die Verhaftung schon gefaßt gewesen sein, da er sich mit Gebetbuch, Rosenkranz und Kreuz versehen hatte. Ein schwer belastendes Moment gegen ihn ist, daß sich weder sein Vater noch seine Mutter und Frau, trotzdem sie von seiner Verhaftung Kenntniß hatten, von ihm verabschiedeten. Der Vater ist ein angesehener Bauer und Zechenmeister der Kirche, er ist durch die Verhaftung des Sohnes ganz niedergedrückt. Die Volksmenge, welche sich trotz der späten Abendstunde in der Schänke eingefunden hatte, war sehr erregt. Der Mörder wurde durch den Distrikts-Kommissar Sutarski und den Distriktsboten Thomas von hier, sowie durch den Gendarmen Müller aus Kempen in der Nacht nach Kempen gebracht. Auch dort sammelte sich trotz der Nachtstunde eine große Menschenmenge um die beiden Wagen und begleitete dieselben bis ans Gefängniß. Thomas Gruszka ist ein stattlicher Mann von hochgewachsener Statur und angenehmenem Gesichtsausdruck, er ist jetzt 28 Jahr alt, verheirathet und hat 2 kleine Kinder. Er ist einer der reichsten Bauern von Donaborow und hat sich bis dahin tadellos geführt. Erst in letzter Zeit hat er sich der Wilddieberei ergeben. (Wiederholt.)

Angekommene Fremde.

Posen, 14 Dezember.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Regierungspräsident Frhr. v. Massenbach a. Konin, Rentier Ahnhudt u. Frau a. Pommern, Rechtsanwalt Reimann u. Frau a. Danzig, Oberinspektor Mathaei a. Berlin, Ingenieur Dr. Götze, Pianistin Fra Exner, Kammer-Musiker Exner u. Kammer-Musiker Espenhahn a. Berlin, die Kaufl. Kohn u. Frau u. Kinné a. Berlin, Schmuckler a. Köln.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Dzialoczynski u. Vogel a. Berlin, Mendelsohn a. Stettin, Chrometzka a. Breslau, Goldstandt a. Strelno, Götschel a. Chaux de fonds u. Lüttgen a. Amsterdam, Oberamtmann Maß a. Mühlingen, die Rittergutsbesitzer Mathes u. Frau a. Bialentschin u. Fuß aus Bialtsch.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Die Kaufl. Dreßler a. München, Schlächter u. Scheffel a. Berlin, Waldmann u. Sommerfeld a. Breslau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Petschlies, Meier u. Tender a. Berlin, Rumpe a. Breslau, Riegler a. Merseburg, Feldwebel Bethke a. Konitz.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Fink a. Breslau, Hamburger a. Dt.-Crone, Zurkiewicz a. Thorn, Drewitz a. Arnswalde i. Pom., Rittergutspächter Silewicz a. Wlokno u. Direktor Krüger a. Bautzen.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Efrem u. Teibner a. Breslau, Adolph a. Berlin u. Gellert a. Pleschen, Referendar Piwonski a. Berlin, Administrator Trampe a. Braunsfelde, Postdir. Jessulat a. Berlin.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Rittergutsbesitzer v. Dzialowski a. Iwno, Fabrikant Pastor a. Lodz, Administr. Frau Müller u. Tochter a. Sendziwojewo, die Agronomen Kwasek a. Zędowo u. Thiel a. Lagiewniki, Kaufm. William a. Znin, Propst Kruszka a. Barcin, Frau Gutowska u. Tochter a. Polen.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 14. Dezember.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 6—6,10 M., Weizen 7—7,25 M., Gerste 6 M., Hafer 6,90—7,10 M., Erbsen 7,75—9 M., der Ztr. blaue Lupinen 4–4,10 M., gelbe Lupinen 5—5 10 M., der Ztr. Heu 3 M., das Schock Stroh 23—24,50 M., 1 Bund Stroh 45—50 Pf., 1 Bund Heu 20–25 Pf. Kartoffeln reichlich. Der Ztr. gemischte Kartoffeln 1,50 M., der Ztr. weiße 1,70 M., rothe bis 1,90 M. — Neuer Markt. Mit Aepfeln in Tonnen hatten sich 5 Wagen eingefunden. Die kleine Tonne Aepfel 1,10—1,75—1,90 M. Zum Weihnachtsmarkt haben sich auch die Topfwaarenfabrikanten aus Bunzlau, Naumburg, Muskau, Friedeberg mit Steingut, glasirtem Geschirr — andere mit Porzellan-, Fayence- und Glasgeschirr eingefunden. — Alter Markt. Wegen Aufstellung der Jahrmarktsbuden hat die Kartoffelzufuhr auf dem Bernhardinerplatz stattgefunden; die Zufuhr mit Geflügel dagegen auf dem Sapiehaplatz. Die Mandel Eier 1 M., 1 Pfd. Butter 1.10—1,30 M. Die Metze Kartoffeln 8 Pf. 1 Kopf Weißkraut 5–12 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 5—10—15 Pf., 1 Wrucke 5—8 Pf., 3—4 rothe Rüben 5–10 Pf., 1 Bund Petersilie 5 Pf., 1 Sellerienwurzel 5—8 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10 Pf., 1 Schock Wallnüsse 20—35 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10–15 Pf., 1 Bund Grünkohl 5 Pf., 1 Paar Hühner 1,75–3,75 M., 1 Paar junge Tauben 65—75 Pf., 1 Liter Milch 13—14 Pf. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen belief sich auf 105 Stück. Der Ztr. lebend Gewicht 35—40—41 M. Hammel 40 Stück, das Pfund lebend Gewicht 15—18 Pf., Kälber 38 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25—30 Pf., Rinder nur 2 Stück. — Wronkerplatz. Das Pfd. Karpfen 65—75 Pf., 1 Pfd. Hechte 60—70 Pf., große Barsche 1 Pfd. 40—45 Pf., 1 Pfd. Bleie 30–35 Pf., 1 Pfd. Karauschen 45—50 Pf., abgestorbene und gefrorene Fische ⅓ bis ¼ billiger, 1 Pfd. Zander 45—50 Pf, 1 Pfd. Weißfische 25 bis 30 bis 35 Pf. Die Mandel grüne Heringe 20–25 Pf. Fleisch im Ueberfluß. 1 Pfd. Rindfleich 45—65 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 40—60 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 35—60 Pf., 1 Pfd. Schweinefleisch 50—65 Pf., 1 Kalbsleber 1—1,20 M., Kalbsgehirn 25–35 Pf., 1 Kalbszunge 30—40 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 0,75—1 M., 1 Schweinegeschlinge 4 M., 1 Kalbskopf mit Gehirn 90 Pf., 1 Hammelgeschlinge bis 1 M., 1 Hammelkopf 30 Pf. — Sapiehaplatz. 1 Hase 1,50 bis 2,75—3 M., 1 Paar wilde Enten bis 5 M., 1 Paar zahme Enten 3—3,75—4 M., 1 lebende Gans 1,75 - 8,75 M., geschlachtete Fettgänse viel, das Pfd. 55—70 Pf., 1 Puthenne 4—4 75 M., 1 Puthahn 7,50—9,75 M., 1 Paar Hühner 2,75—3,75—4 M., 1 Paar geschlachtete fette Enten 4,50 M. Die Mandel Eier 1 M., 1 Pfd. Butter 1,20—1,30 M., 1 Liter Milch 13–14 Pf., die Metze Kartoffeln 8—10 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Auswärtige Konkursnachrichten.** Möbelhändler Adolf Berthold in Berlin. — Kaufmann Friedrich Alberts in Berlin. — Dampfmühlenbesitzer Johann Heinrich Appel in Lobstedt. — Rettig u. Co. in Oberstein. — Fabrikant Wilhelm Ludwig Klein in Sindelfingen. — Materialwaarenhändler Ernst Otto Löbel in Kappel. — Wollwaarenfabrikant August Heuberger in Chemnitz. — Kaufmann Julius Simon und Nachlaß des Kaufmanns Viktor Simon in Dürkheim. — Kolonialwaarenhändler Karl Kühn in Düsseldorf. — Kaufmann Albin Richard Bielitz (Focke u. Bielitz, Wollwaarenhandlung en gros) in Gera. — Schneidermeister Franz Fromm in Halle a. S. — Offene Handelsgesellschaft Carow u. Bartels (Bank- und Wechselgeschäft) in Hamburg. Bäckermeister Karl Hermann Simon in Stötteritz. — Hutfabrikant Heinrich Graß in M.-Gladbach, Grevenbroich und Stolberg Rhld. — Kaufmann Wilhelm Baumhard in Nörten. — Kaufmann Ernst Heinrich Präger in Wildeshausen. — Korkenfabrikant Adolf Schmidt in Zielenzig. — Kaufmann Zacharias, gen. Simon Cahn, in Zweibrücken.

W. **Posen**, 14. Dezember. [Original-Wollbericht.] In der Lage des Wollhandels ist hier noch immer keine Besserung eingetreten. Die Frequenz der auswärtigen Käufer ist gering und beschränkt sich auf kleine Fabrikanten und Händler. Lagerinhaber sind sehr entgegenkommend und finden Käufer gute Gelegenheit hier preiswürdig zu kaufen. Während der letzten vierzehn Tage wurden kleinere Partien von den besseren Stoff- und Tuchwollen

zu bisherigen Preisen an Fabrikanten abgesetzt, ebenso Mehreres von Schmutzwollen zu Mitte der vierziger Mark. Frische Zufuhren treffen hier nur wenig ein. Man hofft, daß sich der Verkehr nach Neujahr beleben wird.

Marktberichte.

** **Berlin,** 13. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch Ziemlich starke Zufuhr, stilles Geschäft, Preise für Rindfleisch höher, für andere Fleischsorten unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhr in Hoch- und Rehwild ziemlich reichlich. Geschäft mäßig. Preise wenig verändert. Fasanen gefragt. Geschlachtetes Geflügel genügend am Markte. Geschäft in Hühnern und Gänsen matt, in Puten und Enten besser. Prima-Waare gut bezahlt. Fische: Zufuhr reichlich. Geschäft flau, Preise fest. Butter: In feinen Marken Geschäft matt. Preise nachgebend. Käse: Geschäft ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Schwaches Geschäft zu wenig veränderten Preisen. Feinste Tafeläpfel gefragt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55—60, IIa 47—53, IIIa 38—45, IV. 34 bis 36, Kalbfleisch Ia 50—65 M., IIa 30—47, Hammelfleisch Ia 47—52, IIa 33—45 Schweinefleisch 52—58 M., Bakonier 48—50 M., Russisches 43—44 M., Serbisches — M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen 80—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 56—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste 160—180 per 50 Kilo.

Wild. Rothwild per ½ Kilo 0,35—0,37 M., Damwild per ½ Kilo 31—46 Pf., do. leichtes —59 Pf., Rehwild Ia. per ½ Kilo 0,60—0,73 M., do. IIa. per ½ Kilo 50—59 Pf., Kaninchen p. Stück — Pf., Hasen Ia. p. Stück 2,50—2.80 M., IIa — M.

Wildgeflügel. Fasanenhähne 2,50—3,50 M., Waldschnepfen — M., Rebhühner 0,95—1,25 M., Birkwild — Mk., Krammetsvögel — M. p. Stück.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 55—63 M., do. große 48 M., Zander matt, — M., Barsche, klein, 35 M., Karpfen, große — M., do. mittelgroße 67—72 M., do. kleine 48—55 M., Schleie —87 M., Bleie 26—51 M., Aland 30—51 M., bunte Fische (Plötze) 29—41 M., Aale, große, 110 M., do. mittelgroße 70 M., do. kleine 50 M., Raape 40 M., Karauschen 52—62 M., Roddow —,— M., Wels —,— Mark

Schalthiere. Hummern matt, per 50 Kilo 130—167 M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock —8 M., do. 11—12 Ctm. do. 4 M., do. 10 Ctm. do. 2 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 117—120 M., IIa do. 110—115 M geringere Hofbutter 105—110 M., Landbutter 96—110 M., Galiz. — M., Margarine — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,75—4,00 M., Prima Kisteneier mit 8½ Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt — M.

Gemüse. Kartoffeln, runde weiße per 50 Kilogr. 2,00 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 7,00—7,50 Mark, Knoblauch per 50 Kilo —18 M., Mohrrüben junge, per Bund 0,10—0,15 M., Petersilie p. Bund 5—10 Pf., Champignon per ½ Kilo 0,75—1,00 M., Porree, p. Schock 0,75—1,25 M., Spinat p. 7 Kilo 1,50 M., Meerrettig, neuer, per Schock 10 bis 18 M., Kürbis per 50 Kilo 5,00—7,00 M., Rettige, junge, hies. p. Schock 1—1,50 M., Junger Wirsingkohl, p. 50 Kilo 7—7,50 M., Sellerie, p. Schock 6—7 M., Weißkohl pro 50 Kilo 4—4,50 M., Grünkohl, p. 15 Kilo 0,50—0,60 M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 12—15 M., Kochbirnen p. 35 Kilo 10—11 M., Weintrauben, spanische in Sextos ca. 20 Kilo netto 25—35 M., Zitronen, Messina 300 Stück 14—17 M.

Bromberg, 13. Dez. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 135—145 M., feinster über Notiz. — Roggen 11[illegible]—117 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 120—126 M — Brau- 130—135 M. — Erbsen, Futter- 120—133 M. — Kocherbsen 145—160 M. — Hafer 135—142 M. — Spiritus 70er 29,50 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 13. Dezbr

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	14 90	14 70	14 40	13 9[illegible]	12 90	12 40
Weizen, gelber		14 80	14 6[illegible]	14 30	13 80	12 80	12 30
Roggen		13 20	12 90	12 70	12 40	12 20	11 90
Gerste		14 40	13 70	12 70	12 30	11 90	10 9
Hafer		12 90	12 70	12 30	12 10	11 60	11 10
Erbsen		16 50	15 50	15 —	14 50	13 50	12 50

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps per 100 Kilogr.	22,60	21,60	19,80 Mark.
Winterrübsen	21,80	20,80	19,80 "

Stettin, 13. Dez. Wetter: Trübe. Temperatur + 3 Gr. R., Barom. 754 Mm. Wind: W.

Weizen matt, per 1000 Kilogramm loko 140—148 M., per Dez. 149 M. Gd., per April-Mai 152,5 M. bez., per Mai-Juni 154 M. Br. u. Gd. — Roggen matt, per 1000 Kilogr. loko 121 bis 127 M., per Dez. 128 Gd., 128,5 M. Br., per April-Mai 132—131,5 M. bez., per Mai-Juni 134—133 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogr. loko Pomm. 127—135 M. — Spiritus matt, per 10000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 29,8 M. bez., per Dez. 70er 29,3 M. Br., per April-Mai 60er 31,2 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 70er 31,6 M. Br. und Gd. — Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen 149 M., Roggen 128,25 M., Spiritus 70er 29,3 M. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.
A. Mit Verbrauchssteuer.

	12. Dez.	13. Dez.
ffein Brodraffinade	27,75 M.	27,75 M.
fein Brodraffinade	27,50 M.	27,50 M.
Gem. Raffinade	27,25—28,00 M.	27,25—28,00 M.
Gem. Melis I.	26,25 M.	26,25 M.
Krystallzucker I.	—	—
Würfelzucker II.	29,00 M.	29,00 M.

Tendenz am 13. Dezember, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	12. Dez.	13. Dez.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	14,35—14,55 M.	14,40—14.60 M.
dto. Rend. 88 Proz.	13,75—13,90 M.	13,80—13,95 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	10,65—11,80 M.	10,65—11,80 M.

Tendenz am 13 Dezember. Vormittags 11 Uhr: Fest.

** **Hamburg,** 12. Dez. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz still. Preise nominell. Kartoffelstärke. Primawaare prompt 19—19½ Mk., Lieferung 19—19½ Mk. — Kartoffelmehl Primawaare 18¾—19¼ M., Lieferung 18¾—19¼ M., Superiorstärke 19½—20 Mk., Superiormehl 19¾—20½ Mk., Dextrin, weiß und gelb prompt 27—28 M. — Capillar-Syrup 44 Bé, prompt 22½—23½ M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 23 bis 24 M.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 14. Dez. Wie heute verlautet, wurde Tirard, der als Delegirter Frankreichs auf der Münzkonferenz in Brüssel weilt, auf unmittelbaren Vorschlag Carnots telephonisch befragt, ob er geneigt sei das Portefeuille der Finanzen zu übernehmen. Tirard ertheilte sofort seine Zustimmung.

Baltimore, 14. Dez. Das Baumwolldepot von Alexander Brown ist gänzlich niedergebrannt. 17 000 Ballen Baumwolle sind zerstört. Der Schaden wird auf 750 000 Dollars geschätzt.

Berlin, 14. Dez. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Reichstag. (Fortsetzung der Berathung über die Militärvorlage.) Abg. Haußmann bekämpfte die Vorlage unter Polemik gegen Bennigsen. Der konservative Abg. Frhr. v. Manteuffel nahm Gelegenheit, gegen die Identifizirung der Konservativen und Antisemiten durch den Reichskanzler Verwahrung einzulegen. Der Reichskanzler sei über den konservativen Parteitag schlecht informirt. Graf Caprivi erwiderte, er habe eine Information aus der „Kreuzzeitung" und zitirte die Aeußerung Ulrichs hinsichtlich der konservativen Demagogie, die unwidersprochen geblieben sei und diejenige des Gegenkandidaten Ahlwardts, v. Waldow, der unter stürmischem Beifall erklärt habe, ein Ahlwardt sei besser als zehn Freisinnige. Darin sei die offene, unverhüllte Theilnahme der Konservativen für den Mann erklärt, der das deutsche Heer in einer Weise angegriffen und geschädigt habe, wie überhaupt noch kein Deutscher. Er konstatirte mit Befriedigung die Verwahrung des Vorredners. Dann spricht Abg. Frhr. v. Stauffenberg (freis.) gegen die Vorlage.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Von der Reichhaltigkeit und der Gediegenheit der Zeitschrift „Vom Fels zum Meer", herausgegeben von W. Spemann, Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig, giebt das uns jetzt vorliegende vierte Heft einen vollgiltigen Beweis. Wir finden hier einen Essay von M. Haushofer: „Aus dem bayrischen Walde". Fortsetzung und Schluß des neuen Romans von Karlweis: „Die Jagd nach dem Glück". Von Johannes Prölß: „Scheffels Reiseepisteln" mit einem bisher ungedruckten Brief Scheffels. Einen illustrirten Aufsatz über „Italienische Friedhöfe", Gedichte von Sturm und A. W. Ernst Hesse-Wartegg spendete für dieses Heft einen Essay „Einige Merkwürdigkeiten von Chicago". Ernst Eckstein eine ergreifende Novelle „Der Mönch vom Aventin". Jakob Falke einen Artikel „Aus dem Herzen Wiens" mit Illustrationen. Dr. E. Wernike klärt die Leser „Ueber die Cholera" auf.

* Die Weihnachts-Nummer der Familienzeitschrift „Zur Guten Stunde" (Berlin W. 57, Deutsches Verlagshaus Bong & Co.) zeigt ein sehr ansprechendes Aeußeres und den reichsten Inhalt. Das Deckelblatt ist mit einer farbigen Zeichnung von Fr. Stahl geschmückt, die den Weihnachtscharakter andeutet. Ein vorzügliches Kunstblatt ist das doppelseitige Farben-Aquarell „Eine Hildesheimer Kellerfahrt" von William Pape, die das Erscheinen der heiligen drei Könige in dem altberühmten Hildesheimer Rathhaus-Keller darstellt. Die Weihnachts-Plauderei von L. Hevesi führt uns nach Wien und in den Wiener Wald und ist mit hübschen Weihnachts-Illustrationen von W. Gause geschmückt. An Weihnachten erinnert auch das Steinsche Aquarell „Per Expreß"; der mit frischem Humor dargestellte Dienstmann trägt eine umfangreiche Schachtel mit Geschenken. Das Heft, welches den Abonnenten zum gewöhnlichen Preise von 40 Pfennigen geliefert wird, ist eine werthvolle Gabe, die allseitig Anklang finden wird.

* J. C. Schmidt's Abreißkalender mit täglichen Rathschlägen für den Blumen- und Pflanzenfreund 1893. Preis 50 Pf. — Dieser von der einen großartigen Betrieb entwickelnden Gärtnerei von J. C. Schmidt in Erfurt herausgegebene Abreiß-Kalender liegt im vierten Jahrgang vor. Es ist erstaunlich, welche Fülle nützlicher Belehrung dieser Kalender auf seinen Tageszetteln bietet; er erspart dem Belehrungsuchenden die Lektüre anderer Gartenwerke. Die Anweisungen sind, das sieht und erprobt man sofort, nicht hinter dem Schreibtische entstanden, sondern in der vollen Praxis.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 14. Dezember 1892.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	50	14	—	13	60	13	93
	niedrigster		14	20	13	80	13	50		
Roggen	höchster		12	40	12	—	11	60	11	90
	niedrigster		12	20	11	80	11	40		
Gerste	höchster		12	50	12	—	11	60	11	93
	niedrigster		12	30	11	80	11	40		
Hafer	höchster		14	30	13	80	13	40	13	68
	niedrigster		14	—	13	60	13	—		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 30	1 20	1 25
Richt-		5 —	4 50	4 75	Schweinefleisch		1 40	1 30	1 35
Krumm-		— —	— —	— —					
Heu		6 —	5 50	5 75	Kalbfleisch		1 40	1 30	1 35
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 30	1 20	1 25
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 80	1 70	1 75
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 80	2 20	2 50
Kartoffeln		4 —	3 —	3 50	Rind Nierentalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 40	1 30	1 35	Eier p. Schck.		3 80	3 70	3 75

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 14. Dezember.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen	14 M. 50 Pf.	14 M. 10 Pf.	13 M. 60 Pf.
Roggen	12 " 20 "	12 " — "	11 " 80 "
Gerste	14 " 2[illegible] "	12 " 90 "	12 " 4[illegible] "
Hafer	13 " 40 "	13 " — "	— " — "
Kartoffeln	3 " 60 "	3 " 20 "	— " — "

Die Marktkommission

Börse zu Posen.

Posen, 14. Dez. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 48,50, (70er) 29,00. (Loko ohne Faß) (50er) 48,50, (70er) 29,00.
Posen, 14. Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: Thauwetter.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 48,5[illegible]. (70er) 29,00

Börsen-Telegramme.

Berlin, 14. Dezember (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen)

		Not.v.13			Not.v.13
Weizen matter			**Spiritus** fest		
do. Dezember	151 —	152 25	70er loko ohne Faß	31 70	31 60
do. April-Mai	153 75	154 —	70er Dez.-Jan.	[illegible]0 9[illegible]	[illegible]0 [illegible]0
			70er Jan.-Febr.	—	— —
Roggen befestig.			70er April-Mai	32 30	32 10
do. Dezember	134 50	134 50	70er Mai-Juni	32 60	32 40
do. April-Mai	135 —	135 —	70er Juni-Juli	33 10	32 90
Rüböl still			50er loko ohne Faß	51 20	51 10
do. Dez.-Jan.	50 2[illegible]	50 2	**Hafer**		
do. April-Mai	50 5[illegible]	50 4[illegible]	do. Dezember	142 —	142 —

Kündigung in **Roggen** 250 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 50 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 14. Dezember. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.13
Weizen pr. Dezember		150 50	152 25
do.	April-Mai	153 50	154 —
Roggen pr. Dezember		134 20	134 50
do.	April-Mai	134 75	135 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen)			Not.v.13
do.	70er loko	31 70	31 60
do.	70er Dez.-Jan.	30 90	30 70
do.	70er Jan.-Febr	31 10	30 80
do.	70er April-Mai	32 30	32 10
do.	70er Mai-Juni	32 60	32 40
do.	70er Juni-Juli	33 10	33 —
do.	50er loko	51 20	51 10

		Not.v.13			Not.v.13
Dt.3% Reichs-Anl.	85 80	85 90	Poln. 5% Pfdbrf.	63 90	63 60
Konsolid. 4% Anl.	106 90	106 90	do. Liquid.-Pfdbrf.	62 50	62 40
do. 3½% "	100 1[illegible]	100 —	Ungar. 4% Goldr.	95 90	95 80
Pos. 4% Pfandbrf.	101 80	101 80	do. 5% Papierr.	85 20	85 10
Pos. 3½% do.	96 70	96 7[illegible]	Oestr. Kred.-Akt. (Ultimo)	166 2[illegible]	166 —
Pos. Rentenbriefe	102 90	103 1[illegible]	Lombarden	39 10	39 10
Pos. Prov.-Oblig.	95 80	95 6[illegible]	Disk.-Kommandit	177 60	176 75
Oesterr. Banknoten	169 55	169 30			
do. Silberrente	82 10	82 —	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	203 65	202 95	ruhig		
R.4½% Bodk.Pfdbr.	99 30	99 40			

Ostpr. Südb.E.S.A.	69 —	68 8	Schwarzkopf	219 —	218 50
Mainz. Ludwhf. do.	109 90	11[illegible] —	Dortm.St.-Pr. L. A.	57 60	57 10
Marienb.-Mlaw. do.	57 10	57 —	Gelsenkirch. Kohlen	131 80	133 50
Griech. 4% Goldr.	49 75	50 25	Inowrazl. Steinsalz	34 50	34 50
Italienische Rente	92 40	92 50	Ultimo:		
Mexik. neue A. 1890	76 75	76 50	It. Mittelm.E.St.A.	103 60	103 10
Russ.4%kf. Anl. 1880	97 10	97 10	Schweizer Zentr.	115 50	115 30
do. zw. Orient-Anl.	64 3	— —	Warsch. Wiener	197 25	196 50
Rum. 4% Anl. 1880	81 90	81 90	Berl. Handelsgesell.	132 50	131 90
Serbische R. 1885	76 —	76 —	Deutsche Bank-Akt.	158 50	158 —
Türk. 1% kons. Anl.	21 75	21 75	Königs- u. Laurah.	95 —	94 60
Disk. Komm. B. A.	178 25	177 —	Bochumer Gußstahl	118 50	118 50
Pos. Spritfabr. B. A.	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 166 —, Diskonto-Kommandit 177 [illegible]0
Russische Noten 203 75.

Stettin, 14. Dezember. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.13.			Not.v.13
Weizen still			**Spiritus** fest		
do. Dezember	148 50	149 —	per 70 M. Abg.	30 50	29 80
do. April-Mai	152 —	152 50	" Dezember "	29 50	29 30
Roggen unveränd.			" April-Mai "	31 40	31 20
do. Dezember	128 —	128 —	**Petroleum** *)		
do. April-Mai	132 —	131 50	do. per loko	10 10	10 10
Rüböl ruhig					
do. Dezember	50 50	50 50			
do. April-Mai	51 —	51 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 13. Dezbr., 8 Uhr Morgens

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm	Wind		Wetter		Temp. i. Cels. Grad.
Mullaghmor.	759	SO	1	halb bedeckt		2
Aberdeen	755	WNW	7	wolkig		2
Christiansund	742	still		Schnee		1
Kopenhagen	748	WNW	2	Nebel		— 1
Stockholm.	751	still		Schnee		— 1
Haparanda	756	SW	4	bedeckt		— 7
Petersburg	752	ONO	1	Schnee		— 6
Moskau	751	SW	2	Schnee		— 7
Cork Queenst.	763	NNW	1	heiter		4
Cherbourg.	759	SSW	5	heiter		8
Helder	751	W	7	bedeckt		5
Sylt	747	WSW	1	Regen		1
Hamburg	749	SW	3	wolkig	1)	1
Swinemünde	747	WSW	2	Nebel	2)	1
Neufahrw.	748	SSO	2	bedeckt		1
Memel	749	OSO	3	Nebel		— 6
Paris	759	WNW	2	Dunst		3
Münster	751	WSW	2	bedeckt		2
Karlsruhe.	756	[illegible]	2	bedeckt		5
Wiesbaden	755	SW	2	bedeckt	3)	3
München	754	SW	6	bedeckt		6
Chemnitz	752	SW	2	bedeckt		2
Berlin	750	WSW	2	bedeckt	4)	2
Wien	756	still		bedeckt		— 3
Breslau	751	S	1	bedeckt		3
Ile d'Aix	762	NW	5	bedeckt		8
Nizza	761	W	1	wolkig		5
Triest	761	still		bedeckt		7

1) Gestern Schnee und Regen 2) Gestern Schnee und Regen. 3) Gestern Regen. 4) Gestern Schnee und Regen.

Uebersicht der Witterung.

Während der Luftdruck im Westen stark zugenommen hat, hat sich über dem Nord- und Ostseegebiete eine flache umfangreiche Depression ausgebildet, welche wahrscheinlich nach Osten sich verlegen wird. Die Luftbewegung ist fast überall schwach, in Zentraleuropa aus südwestlicher und westlicher Richtung. Das Wetter ist in Deutschland, wo allenthalben Niederschlag gefallen ist, mild und trübe, die Frostgrenze ist ostwärts über die deutsche Grenze hinaus gerückt, so daß jetzt ganz Deutschland frostfrei ist, in Ungarn indessen liegt die Temperatur noch 6 bis 7 Grad unter dem Gefrierpunkte. In Lemberg ist es 12½, in Warschau um 13½ Grad wärmer als vor 24 Stunden. **Deutsche Seewarte.**

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.